

Informationen zur MBOR | Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation

Bei Ihnen wurde eine **besondere berufliche Problemlage (BBPL)** festgestellt. Daher nehmen Sie während Ihres Rehabilitationsaufenthalts an der **medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR)** teil. Die MBOR ist ein spezielles Behandlungsangebot der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Sie richtet sich an Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, bei denen gesundheitliche Einschränkungen die berufliche Leistungsfähigkeit oder die Teilhabe am Arbeitsleben beeinträchtigen können.

Warum nehme ich an der MBOR teil?

Die Feststellung einer besonderen beruflichen Problemlage kann auf verschiedenen Informationen beruhen, beispielsweise auf:

- Ihren Angaben zu beruflichen Belastungen oder Schwierigkeiten im Reha-Antrag,
- ärztlichen oder psychologischen Befundberichten,
- vorliegenden Zeiten der Arbeitsunfähigkeit,
- einem Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA),
- einem Antrag auf Erwerbsminderungsrente oder dem Bezug einer Erwerbsminderungsrente,
- einer längeren Arbeitslosigkeit.

Auch während der Aufnahmeuntersuchungen in unserer Klinik kann sich zeigen, dass eine Teilnahme an der MBOR sinnvoll ist. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn berufliche Belastungen, Konflikte am Arbeitsplatz oder Fragen zur beruflichen Leistungsfähigkeit einen wichtigen Schwerpunkt der Rehabilitation darstellen.

Ziele der MBOR

Die MBOR unterstützt Sie dabei,

- Ihre berufliche Leistungsfähigkeit realistisch einzuschätzen,
- gesundheitliche und berufliche Belastungsfaktoren zu erkennen,
- Strategien zum Umgang mit beruflichen Herausforderungen zu entwickeln,
- Ihre Rückkehr ins Arbeitsleben zu fördern und
- Ihre Erwerbsfähigkeit möglichst langfristig zu erhalten.

Bestandteile der MBOR

Je nach individueller Situation können folgende Untersuchungs- und Behandlungsangebote Teil Ihrer Rehabilitation sein:

- **Vortrag „Arbeit und Gesundheit“**
- **Sozialmedizinische Beratung** und Gespräche mit dem Sozialdienst
- **Belastungserprobung** in der Ergotherapie zur Einschätzung arbeitsrelevanter Fähigkeiten, beispielsweise Konzentration, Planung, Flexibilität und Ausdauer
- **Kognitives Training** zur Diagnostik und Förderung von Aufmerksamkeit, Gedächtnis und weiteren Denkfunktionen
- **Psychologische Beratung** zur Verbesserung des Umgangs mit Stress, Ärger und Konflikten sowie zur Stärkung von Selbstsicherheit und Selbstschutz
- **Kreatives Handwerk in der Ergotherapie** zur Diagnostik und Förderung arbeitsbezogener Fähigkeiten
- **Gruppentherapeutische Angebote**, in denen berufliche Belastungen, Konflikte am Arbeitsplatz sowie Fragen zur beruflichen Zukunft thematisiert werden können

Nicht alle Angebote sind für jede Person erforderlich. Die Auswahl erfolgt individuell entsprechend Ihrer gesundheitlichen und beruflichen Situation.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Rehabilitationsaufenthalt. **Ihr Reha-Team der Klinik Rosenhof**

(Stand: Juni 2026)